

Die Rettungsaktion

Im Frühling wie auch im Sommer zeigt sich die Natur in ihren schönsten Farben. Jona und sein Freund Rubi, das Rotkehlchen, sitzen zusammen im Gras und genießen die warmen Sonnenstrahlen. Sie lauschen den Liedern der Vögel ringsum und haben viel Spaß bei ihrem selbst erdachten Spiel: Wem gelingt es, die kleinen Sänger zu entdecken? Plötzlich sind aufgeregte klingende Töne zu hören. „Das ist die Amsel“, ruft Rubi erschrocken. „So warnt sie, dass die Amsel-Familie in Gefahr ist.“ Jona springt auf und läuft in Richtung Feldhecke, die den Acker von Landwirtin Lina begrenzt. Rubi saust hinterher. An der Hecke müssen sie eine Weile suchen, so dicht und schattig ist es im Gebüsch. Dann sehen sie, was passiert ist. Ein trockener Ast ist abgebrochen und ausgerechnet in ein Amselnest gefallen. Die Amselmutter kann nicht mehr zum Brüten hinein, um die Eier warm zu halten. Zum Glück kann Jona helfen. Wenn er sich auf die Zehenspitzen stellt, erreicht er den Ast. Vorsichtig zieht er ihn aus dem Nest. „Sind denn die Eier heil geblieben, Rubi?“, fragt Jona besorgt. Rubi flattert in die Höhe und schaut in das Nest hinein. „Vier kleine Eier, wunderschön, blau-grün



und braun gemustert, keines kaputt“, zwitschert er fröhlich. Jona freut sich sehr und betrachtet die Feldhecke genauer. Überall summt und fiept es darin. Was es hier wohl alles zu entdecken gibt?

Lass uns gemeinsam die faszinierende Welt der Feldhecken entdecken

Wo lassen sich Feldhecken am besten erkunden? Du kannst sie manchmal inmitten offener Landschaften entdecken. Große Sträucher, Bäume und kleinere Pflanzen bilden zusammen ein dichtes Gebüsch. Als breite Streifen ziehen sich Feldhecken am Rand von Feldern, Wiesen oder Wegen entlang. Viele Tiere leben darin, nutzen sie als Versteck, als Speisekammer oder als schattigen Weg auf ihrer Wanderschaft. Feldhecken sehen schön aus und sind für die Landwirtschaft wichtig. Zum Beispiel schützen sie den Boden vor Wind und Hitze. Vögel aus der Hecke fressen die Schädlinge vom Acker. Feldhecken sind wirklich eine Welt voller kleiner Wunder. Kommst du mit auf Entdeckungstour? Auf geht's – die Feldwege entlang.





Kannst du erraten, welche Sträucher / Bäume hier abgebildet sind?

Trage in die Textfelder die passenden Namen ein: Haselnuss, Schlehe, Feldahorn, Heckenrose



1



2



3



4

Die Auflösung
findest du auf
der letzten Seite

Als typische Feldhecken-Arten werden meist Sträucher gepflanzt, die mit ihren Stacheln oder Dornen Schutz von außen bieten, wie Heckenrosen, Brombeeren, Schlehen und Weißdorn. Dazu kommen Hasel, Schwarzer Holunder, Gewöhnlicher Schneeball und andere heimische Arten, deren

Blüten, Samen, Nüsse und Beeren eine wichtige Nahrungsquelle für ganz unterschiedliche Tiere sind. Häufig wachsen auch Bäume in den Feldhecken wie zum Beispiel Feldahorn, Pappel, Hainbuche, Wildobstbäume oder Stieleichen.



Tiere und ihre grünen Verstecke

Im Frühling erwacht die Feldhecke zu neuem Leben! Überall sprießen zarte Blüten und saftige Blätter an den Sträuchern. Insekten summen in der ersten Wärme des Jahres umher. Vögel und Mäuse bauen ihre Nester im Schutz der Hecke, und Igel und Kröten können nun ihren Winter-Schlafplatz im dichten Laub am Boden verlassen. Die Feldhecke ist ein Lebensraum, in dem es nur so wimmelt von vielen kleinen Bewohnern. Hier finden alle Nahrung und sichere Verstecke.

Stell dir doch einmal vor, du bist ein Tier in der Hecke. Was für ein Tier möchtest du sein? Warum ist die Feldhecke ein guter Platz für dich? Was wäre, wenn es diesen Platz nicht gäbe?



Auf leisen Flügeln

Feldhecken sind auch für Fledermäuse wichtig. Fledermäuse sind vor allem nachts unterwegs. Sie haben zwar Augen, doch sie benutzen vor allem „Ultraschallrufe“, um sich zurechtzufinden. Wir selbst können diese Rufe nicht hören, aber für Fledermäuse kommt ein Echo zurück, wenn sie an Feldhecken oder anderen Hindernissen vorbeifliegen.

Die Hecken sind für Fledermäuse wie eine Art „Landkarte“, die ihnen hilft, sicher durch die Nacht zu fliegen. Nachts machen sie sich nämlich auf die Suche nach Futter und jagen Insekten. Tagsüber überlassen sie die Jagd den Vögeln und ruhen sich aus – zum Beispiel in den Höhlen alter Bäume.



Stechmücke **A**



Feldmaikäfer **B**



Schnecke **C**



Motte **D**



Eichhörnchen **E**



Fisch **F**

Fledermaus-Futterjagd

Fledermäuse fressen bis zu 25 % ihres eigenen Körpergewichts pro Nacht! Kannst du erraten, welche der gezeigten Tiere auf dem Speiseplan unserer heimischen Fledermäuse stehen?

Verbinde die richtigen Tiere mit der Fledermaus.

Die Auflösung findest du auf der letzten Seite



Die Echo-Ortung: Werde zur Fledermaus auf Beutejagd!

Du hast gelernt, dass sich unsere heimischen Fledermäuse hauptsächlich von nachtaktiven Mücken, Motten, Käfern und Nachtfaltern ernähren und dass sie dazu ihre Ultraschallrufe benutzen, um sich zu orientieren und ihre Beute zu fangen. Mit einem Fledermaus-Spiel ist das vielleicht noch besser zu verstehen.

Ein Kind wird zur Fledermaus und bekommt die Augen verbunden, während ein anderes Kind die „Beute“ spielt. Das Kind darf sich selbst aussuchen, welches Insekt es sein möchte. Die anderen Kinder stehen locker um die beiden herum und spielen die Hecke, die der Fledermaus hilft, sich zu orientieren.



Nun ruft die Fledermaus: „Echo“, und die Beute antwortet beispielsweise mit „Motte“, damit die Fledermaus weiß, wo sie ist. Die Fledermaus orientiert sich an den Rufen und versucht so, ihre Beute zu fangen. Genau wie echte Fledermäuse ruft sie immer öfter, um ihre Beute besser zu orten. Wenn die Fledermaus einem anderen Kind zu nahe

kommt, ruft dieses „Hecke“, sodass die Fledermaus ausweichen kann. Sobald die Fledermaus ihre Beute gefangen hat, wechseln die Rollen.

Nach diesem Spiel verstehst du sicherlich besser, warum Feldhecken für Fledermäuse so wichtig sind.



Hecken-Hochsitz

Feldhecken sind nicht nur großartige Plätze für Vögel, um ihre Nester zu bauen. Sie dienen Vögeln auch als Sitzwarte. Das sind hohe Plätze, auf denen Vögel gerne sitzen. Von dort aus können sie ihre Umgebung gut sehen. So finden sie leichter Futter und können Feinde schnell entdecken. In der Brutzeit singen Vögel von diesen hohen Plätzen, damit andere wissen: „Hier ist mein Nest, bitte nicht stören!“ So können Vögel ihr Revier verteidigen und Streit vermeiden. Aber es gibt auch Vögel wie die Feldlerche, die nicht gern in der Nähe von Feldhecken leben. Sie brütet am Boden und hütet sich, von Raubvögeln wie dem Bussard auf seiner Sitzwarte gesehen zu werden.



Lebensraum:

Die Goldammer ist ein kleiner Vogel, der besonders gerne in Landschaften mit vielen Hecken lebt. Am Rand von Feldhecken und in niedrigen Sträuchern ist ihr Nest gut vor Fressfeinden wie Füchsen geschützt. Auf offenen Feldern oder Wiesen fühlt sie sich nicht so wohl, es sei denn, es gibt dort Pflanzen und Büsche, in denen sie ihr Nest gut verstecken kann.

Aussehen:

Goldammern sind 15,5 – 17 cm groß. Besonders die Männchen haben während der Brutzeit ein auffällig gelbes Gefieder, das ihnen hilft, ihr Revier zu verteidigen und eine Partnerin zu finden. Die Weibchen sehen das ganze Jahr über etwas unscheinbarer aus.

Oben auf dem Bild seht ihr eine **Goldammer**. Lasst uns gemeinsam mehr über diesen hübschen kleinen Vogel herausfinden.



Nahrung:

In den Hecken findet die Goldammer ein reiches Angebot an Nahrung. Im Frühling und Sommer frisst sie am liebsten Insekten, während sie im Herbst und Winter Samen und Beeren von den Zweigen und Stängeln der Heckenpflanzen pickt.



Hast du nun Lust bekommen Hecken näher zu erkunden?



Wenn du loslegen möchtest, um das vielfältige Leben in einer Hecke zu erforschen, dann bewege dich bitte ganz leise und vorsichtig, damit du die Tiere in Ruhe entdecken und beobachten kannst, ohne sie zu stören.

Tipp:

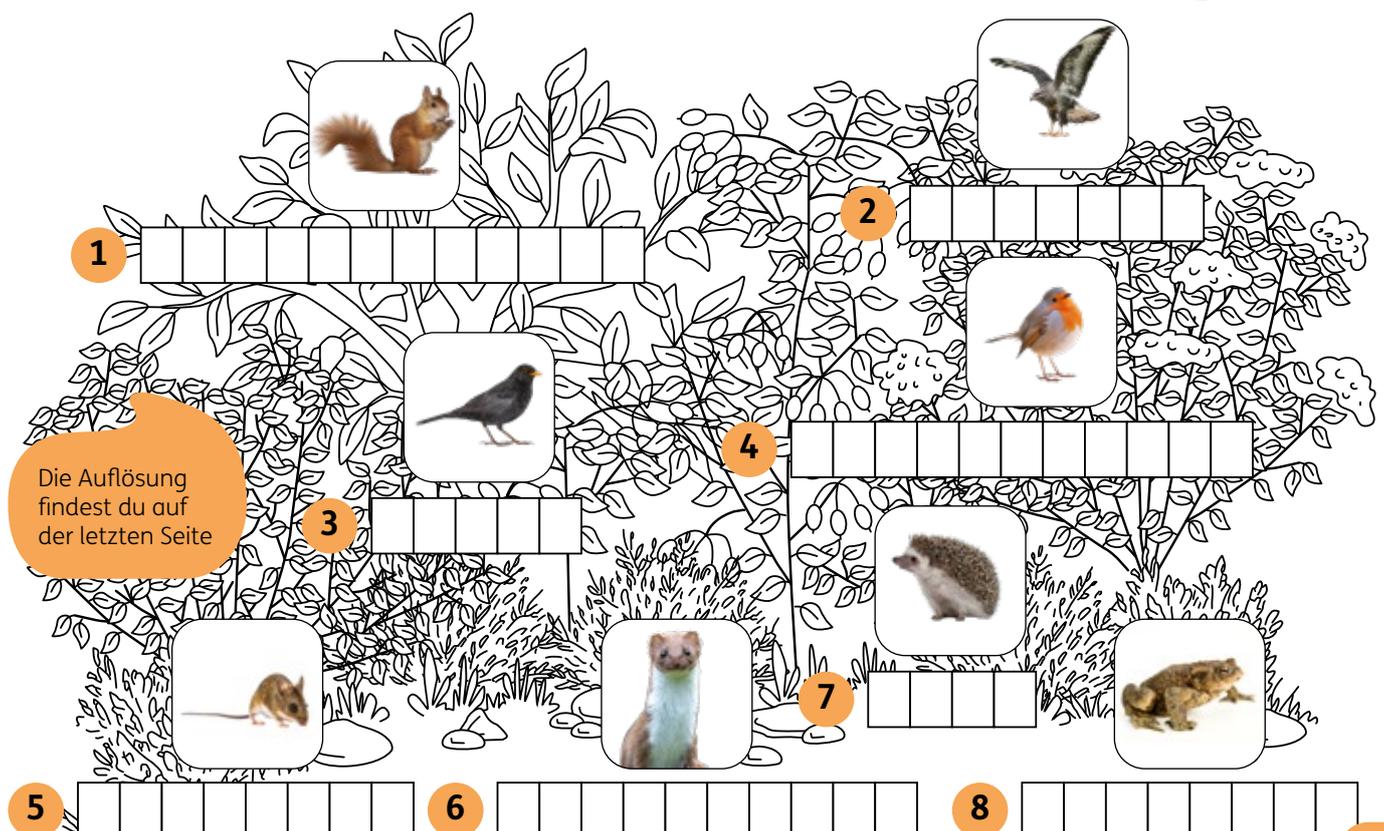
Vielleicht hast du Glück und es blühen gerade Holunderblüten (Mai bis Juli). Aus den Blüten lässt sich Tee, Limonade und sogar Marmelade herstellen. Das schmeckt vielen Kinder richtig gut!



Beschrifte die Tiere in der Hecke mit den richtigen Namen:

Amsel, Bussard, Eichhörnchen, Igel, Erdkröte,
Mauswiesel, Rotkehlchen, Waldmaus

Wenn du magst, klebe selbst
noch passende Tierfotos aus
Zeitschriften in die Hecke.



Die Auflösung
findest du auf
der letzten Seite



Hecken als Klima-Helden

Hecken sind besonders wichtig im Klimawandel, denn sie wirken wie ein Stückchen Wald. Bestimmt hast du schon einmal den Temperaturunterschied bemerkt, wenn du an einem heißen Tag von einer freien Fläche in den Wald gekommen bist. Ähnlich wirkt eine große Feldhecke für Tiere. Sie spendet Schatten, und außerdem geben die Blätter der Pflanzen Wasser als feinen Dampf ab, was die Luft in ihrem Inneren und ihrer Umgebung etwas kühler macht. Im Inneren der Hecke finden Tiere auch Schutz vor starkem Wind, Regen und Schnee. So helfen Hecken, dass es Tieren und Pflanzen auch bei extremen Wetterbedingungen gut geht.



Vom Klimawandel wird oft berichtet. Und wir merken es ja auch selbst, dass es immer öfter extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hitzewellen oder Starkregen gibt. Aber manchmal fehlt es auch wochenlang an Regen und die Natur durstet.

Wusstest du, dass wir alle auch ein bisschen was beitragen können gegen den Klimawandel? Sprecht in der Gruppe darüber, was ihr tun könnt. Dazu gehört auch, sich gut um die Natur zu kümmern.

Werde auch du ein Hecken-Held

Du weißt nun, dass Hecken ein sehr wichtiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere sind. Und du kannst sogar selbst etwas tun, damit Hecken neu angelegt werden und wachsen dürfen. Du kannst zum Beispiel anderen davon erzählen, warum Hecken so wichtig sind. Wenn du und deine Familie einen eigenen Garten besitzt, könnt ihr dort heimische Sträucher wachsen lassen, die mit ihren Blüten, Samen und Beeren wichtig für Tiere sind. Auf Seite 2 findest du ein paar Beispiele dafür. Auch Baumschulen oder Naturschutzvereine können bei der Auswahl helfen. Du kannst dich auch mit anderen zusammen an deiner Schule dafür einsetzen, dass es dort Hecken mit solchen Sträuchern gibt. Gemeinsam macht Naturschutz am meisten Spaß.





Bist du bereits ein Hecken-Held?

Kreuze die Kästchen an, wenn der Text auf dich zutrifft.

- Ich habe schon vorsichtig Hecken erkundet, ohne die Tiere dabei zu stören.
- Ich möchte unbedingt anderen erzählen, wie wichtig die Feldhecken sind und warum.
- Ich möchte noch mehr über Feldhecken lernen und mithelfen, dass es mehr davon gibt.

Ein langer spannender Tag geht zu Ende

Heute hast du wie Jona und Rubi viel über Feldhecken gelernt. Nach so einem Tag macht es sich Jona am liebsten mit einer Tasse Holunderblütentee gemütlich. Hast du auch einen Lieblingsgeschmack von Blüten oder Früchten, die an einem Heckenstrauch wachsen?



Lösung Seite 2: 1 Heckenrose, 2 Feldahorn, 3 Haselnuss, 4 Schlehe

Lösung Seite 3: A, B, D

Lösung Seite 6: 1. Eichhörnchen, 2. Bussard, 3. Amsel, 4. Rotkehlchen, 5. Waldmaus, 6. Mauswiesel, 7. Igel, 8. Erdkröte



Möchtest du noch mehr wissen über die spannende Wildnis in der Landwirtschaft?

Weitere Abenteuer mit Jona und Rubi, neue Rätsel, Bilder und Mitmachaktionen warten auf dich:

www.nationale-naturlandschaften.de/jona-rubi

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Entstanden im Projekt ECO²SCAPE im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit cognitio Kommunikation und Planung GmbH.

Maßgeblich projektbeteiligt an der inhaltlichen Ausarbeitung waren: Prof. Dr. Anna Cord, Kerstin Emonds, Anja Steingrobe, Hanna Toczek, Heike Weidt und Felix Zichner.